

■ Schramberg

Eintauchen in die biblische Geschichte

Schramberg-Heiligenbronn. Am ersten Adventssonntag, 29. November, öffnet das Haus Lebensquell die Ausstellung mit den Tonfiguren des peruanischen Künstlers Raul Castro erstmals für eine Führung für Familien. Beginn ist um 15 Uhr, die Dauer beträgt 45 Minuten. In kindgerechter Weise betrachten die Besucher die Ausstellung, tauchen ein in die biblische Geschichte von damals und bauen eine Brücke in die heutige Zeit.

■ Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: Am Mühlegraben 11, 112

Polizei: 110

Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis:

01805/19 29 24 10* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, am Wochenende und an Feiertagen 9 bis 21 Uhr, ohne Voranmeldung)

Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis:

0180/6 07 72 11* (Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen, Klinikstraße 11, Wochenende und Feiertag von 10 bis 20 Uhr, ohne Voranmeldung)

APOTHEKEN

SAMSTAG

Die-Rathaus-Apotheke St. Georgen: Hauptstraße 8, 07724/9 45 00

Zentral-Apotheke Fluorn-Winzeln: Freudenstädter Straße 7, 07402/4 66

SONNTAG

Schwarzwald-Apotheke Königfeld: Friedrichstraße 8, 07725/72 33

St.-Gallus-Apotheke Villingendorf: Hochwaldstraße 4, 07413/3 12 02

Apotheke Rath Schiltach: Schramberger Straße 3, 07836/15 14

ÄRZTE

Zahnärzte:

0180/3 22 25 55 15*

Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

NOTFALLPRAXIS AM SRH-KLINIKUM OBERNDORF

SRH-Klinikum Oberndorf: 9 bis 20 Uhr ohne Voranmeldung (am Wochenende und an Feiertagen)

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Paris wirft einen langen Schatten

Gemeindefest | Pfarrer Albrecht erinnert an Anschläge / Viele Gruppen beteiligen sich am Programm

Die katholische Kirchengemeinde St. Valentin Waldmössingen feierte jetzt ihr Gemeindefest.

Schramberg-Waldmössingen. Der Tag begann mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier in der Kastellhalle, die vom Kirchenchor umrahmt wurde. In seiner Predigt ging Pfarrer Christian Albrecht einfühlsam auf die Terrorakte in Paris ein.

Albrecht machte in klarer und ansprechender Weise deutlich, dass die christliche Antwort auf solchen Terror nicht nur Trauer, sondern die bewusste Entscheidung zum Leben als Christ sei. In diesem Sinne lud Pfarrer Albrecht dazu ein, das Gemeindefest als ein Fest der Gemeinschaft und bewusst als Zeichen gegen den Terror zu feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde die versammelte Gemeinde zum gemeinsamen Genießen der frischen Schlachtplatte willkommen geheißen. Der Einladung in die Kastellhalle waren so viele Menschen gefolgt, dass zwischenzeitlich noch weitere Tische aufgestellt werden mussten. Gekonnt umrahmt der Musikverein Waldmössingen



Viel geboten war beim Kirchengemeindefest in Waldmössingen. Foto: Kirchengemeinde

oder sich kunstvoll schminken lassen.

Aus der Kirchengemeinde hatten sich einige Gruppen mit Beiträgen auf das Gemeindefest vorbereitet: Die Kinder des Kindergartens St.

Josef bauten, begleitet von passender Musik, eine Kirche aus bunten Steinen. So sollte bildlich dargestellt werden, wie die

verschiedenen Gruppen und Personen zusammen eine lebendige Kirche bauen. Diese Gruppen und Personen wurden vom Kirchengemeinderat schon im Rahmen des Gottesdienstes anerkennend vorgestellt, betonte der stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Johannes Schork. Eine lebendige Kirche müsse genau so sein: für jeden einen Platz haben, der seine Begabungen einbringen möchte.

Der Kinderchor »Lichtblick« unter der Leitung von Ursula Keller und der Kirchenchor unter Leitung von Jonas Krug zeigten ein gut abgestimmtes Repertoire an Liedern. Ergänzt wurden diese klingvollen musikalischen Beiträge durch die Band »ValenTeenie«, die die ganze Halle durch ihren gekonnten Auftritt begeisterten. Während dieses Programms durften alle Gäste das reichhaltige Kuchenbuffet und dazu fair gehandelten Kaffee genießen.

Die Ministranten boten gleichzeitig ihre frisch gebackenen Waffeln zum Kauf an und verschafften durch eine Präsentation einen Einblick in die Ministrantenarbeit.

Im Namen des gesamten Kirchengemeinderates bedankte sich Johannes Schork am Ende des Programms bei den zahlreichen Gästen für ihr Kommen, bei allen Helfern und bei Gott, der das Fest geliebt hat.

Vier neue treten an

Ministranten | Begrüßungsgottesdienst

Schramberg. Zur Freude vieler Kirchenbesucher konnte Pfarrer Rüdiger Kocholl jetzt in einem fröhlichen Gottesdienst die vier neuen Ministranten Mara Kuhner, Etienne Herzog, Alenka Nagel und Daya Radek (1. Reihe mit Ministrantenausweis in der Hand) in die Gemeinschaft der Kirchengemeinde Sankt Maria - Heilig Geist aufnehmen. Am Anfang verlas das Leitungsteam der Ministranten nicht ganz ernst gemeinte Regeln für die Jungminis, die vielen Gottesdienstteilneh-

mern ein Schmunzeln ins Gesicht zauberten.

Danach stellten sich die vier Neuen mit der Geschichte des Ministrantenpatrons, des heiligen Tarzsius, vor und gaben anschließend ihr Ministrantenversprechen, das die versammelte Gemeinde mit einem kräftigen Beifall kommentierte.

Pfarrer Kocholl lobte das große Engagement der Schramberger Ministranten und dankte den anwesenden Eltern für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung.



Vier Neue wurden in die Ministrantenschar aufgenommen.

Foto: Schäfer

Probleme zielorientiert angegangen

Elternbeirat | Barbara Kunst nach zehn Jahren verabschiedet

Schramberg. Nach zehnjähriger Tätigkeit beendete Barbara Kunst ihre Tätigkeit als Elternbeiratsvorsitzende am Gymnasium Schramberg. Im Rahmen der ersten Sitzung des Elternbeirats im laufenden Schuljahr würdigte Schulleiter Bernhard Dennig ihre Verdienste.

Dennig übergab ihr ein Präsent, das den Dank für die investierte Mühe und Arbeit ausdrücken und sie an ihre Zeit als Elternbeiratsvorsitzende erinnern soll. Der Schulleiter stellte heraus, dass die Zeit, in der Kunst die anspruchsvolle Aufgabe der Elternbeiratsvorsitzenden eines großen Gymnasiums wahrnahm, von wichtigen Etappen der Schulentwicklung gekennzeichnet gewesen sei.

Dabei sei es nicht nur um den Aufbau eines funktionierenden G8-Gymnasiums gegangen, sondern darüber hinaus um eine stabile Lehrerversorgung im ländlichen Raum, die Einrichtung einer Mensa samt Organisation



Schulleiter Bernhard Dennig verabschiedete die Elternbeiratsvorsitzende Barbara Kunst.

Foto: Schule

einer Ganztagsbetreuung und in der jüngsten Vergangenheit um die Neugestaltung des Schulhofs.

Sämtliche Aufgaben hatte Kunst in führender Rolle als Elternbeiratsvorsitzende mit großer Tatkraft, ausgeprägter Zielstrebigkeit und gewinnender Freundlichkeit unterstützt und wesentlich mitgetragen. Bei kritischen Entwicklungen habe die Schule auf die Fähigkeit Kunst setzen, Probleme wahrzunehmen und mit allen Beteiligten konstruktiv nach

Lösungen zu suchen. Der Schulleiter bezeichnete die Kunsts Wirken als Glücksfall für die Schule und zeigte seine persönliche Freude über die Erfahrung aus, viele Jahre mit einer umsichtigen und zielorientiert arbeitenden Elternbeiratsvorsitzenden zum Wohl der Schule zusammengearbeitet zu haben. Mit Dorothee Golm und Bärbel Munzinger wurden neue Elternbeiratsvorsitzende gewählt, die ebenfalls viel Erfahrung in der Elternarbeit mitbringen.

Rumba im coolen Jungle-Style

Hammond Jazz Night | Auf den Spuren des Dukes

■ Von Christoph Ziechaus

Schramberg. Auf den stürmischen Auftritt der Bläser bei der 74. in der Villa Junghans folgte eine Nacht später ein Sturm über die Schwarzwaldhöhen.

Zum fetzigen Jahresabschluss der Schramberger Jazz-Nächte 2015 atmete Uli Röser durch die Posaune bei seinem dritten Auftritt als Stargast im Erker der Villa. Er traf auf eine bestens aufgelegte Stammband mit einem kongenialen Arno Haas am Saxofon. Mit den Melodien von Duke Ellington konnte diese Formation nur zu einem neuen Höhepunkt in der über zehnjährigen Geschichte der von Bandleader Reinhold Hettich im September 2006 initiierten Jazz-Reihe werden.

Selbst für die coolste »Sophisticated Lady« wären alle musikalischen Ansprüche einfach erfüllt worden. Zwar bewegte sich die Band zu »Stompin« wie der Elefant im Porzellanladen, nachdem sie zu



Wandelten auf Duke Ellingtons Spuren (von links): Arno Haas, Jörg Bach, Uli Röser und Jörg Enz.

Foto: Ziechaus

»Solitude« noch in Duke's Jungle-Style den Rumba zelebriert hatte. Mit dem »St. James Infirmary Blues« erinnerte sich Reinhold Hettich an seinen Einstieg in Blues und Jazz als Teeny und variierte den Blues an der Hammond bis zum Swing, den Jörg Enz an der Gitarre wieder in den Blues zurückführte. Mit »Cavaran« und der Zugabe

»Things ain't what they Used to Be« wurde der Duke wieder zu dem, wofür er geschätzt wird, zum Unterhalter mit rasanter, aber auch intensiver Musik. Ein ganz intensives Erlebnis verspricht das »Jubilee Concert« mit den Schramberg Allstars zur 75. Hammond Jazz Night am 20. Januar 2016 - der erste wichtige Termin im neuen Jahr.